

„Menschen gehen unachtsam mit Wissen um“

Der Experte Michael George berichtete in Ingolstadt über die Gefahren der Wirtschaftsspionage

Ingolstadt (DK) Schätzungen zufolge entstehen in Deutschland pro Jahr 30 bis 50 Milliarden Euro Schaden durch Wirtschaftsspionage und Datendiebstahl. Gestern Abend war Michael George (Foto) vom Bayerischen Landesamt für Verfassungsschutz, Abteilung Spionageabwehr und Wirtschaftsschutz, bei den Ingolstädter Wirtschaftsjunioren zu Gast. Unsere Redakteurin Silvia Obster hat vorab mit ihm gesprochen.

Herr George, Sie unterscheiden zwischen Wirtschafts- und Industriespionage. Wo liegt der Unterschied?

Michael George: Wirtschaftsspionage bezeichnet die Spionage anderer Länder und Regierungen, während die Industriespionage von Mitbewerbern betrieben wird, die privatwirtschaftliche Interessen verfolgen. Die Wirtschaftsspionage wird von Nachrichtendienstern durchgeführt, um beispielsweise Technologieerkenntnisse aufzuholen oder strategische Informationen zu beschaffen. Die Industriespionage ist eine andere: Da habe ich ein Konkurrenzunternehmen, das vielleicht bei einer großen Entwicklung sparen möchte und die Innovation eines anderen kauft, um sie schneller auf den Markt zu bringen.

Welche Branchen sind von Datenklau betroffen?

George: Das ist zunächst einmal die Hochtechnologie, also dort, wo es auf Ideen und ihre schnelle Umsetzung in marktfähige Produkte ankommt. Allerdings muss es sich beim Diebstahl nicht immer um die

neueste Designstudie eines Automobilherstellers handeln. Häufig sind es auch strategische Informationen. Also: Wo möchte das Unternehmen hin? Auf welchem Markt möchte es sich platzieren? Wie geht es ihm wirtschaftlich? Das sind wahnsinnig lohnende Informationen, wenn ich dann hingehe und etwa eine Finanzinvestition anbiete.

Sind auch mittelständische Unternehmen gefährdet?

George: Die Kernkompetenz liegt häufig bei den Zulieferern, dort, wo entwickelt wird. Deshalb sind gerade auch sie Ziel der Spione. Hinzu kommt, dass die Großkonzerne viel Geld investieren und Mitarbeiter einsetzen, die sich der Sicherheit des Unternehmens widmen. Der Mittelstand hat diese Möglichkeiten oft nicht und ist daher schlechter geschützt. Das wissen die Angreifer natürlich. Die holen sich nicht bei einem perfekt geschützten Konzern eine blutige Nase, sie schauen stattdessen, wo die Informationen noch lagern.

Und wie kommen sie dann an die Daten?

George: Das Problem ist, dass Unternehmen meist versuchen, Informationssicherheit über IT-Sicherheit zu erreichen. Es kommt aber auf viel mehr an. Wenn man jetzt aber an den letzten großen Informationsverlust der Welt denkt – Wikileaks – da ist kein einziges Dokument durch Hacker an die Öffentlichkeit gelangt. Wo liegen die Informationen also noch? Bei den Menschen. Dieses Sicherheitsrisiko wird häufig unterschätzt.

Was heißt das genau? Dass ich mir als Spion einfach jemanden schnappen und ausfragen kann?

George: Wenn Sie mal darauf achten, wie unachtsam Menschen mit ihrem Wissen umgeben, da brauchen Sie gar nicht an nachrichtendienstliche An-



Angriff auf die Sicherheit: Den PC vor Angriffen zu schützen, ist zwar wichtig. Ebenso müssen aber auch die Mitarbeiter so geschult werden, dass sie Betriebsgeheimnisse für sich behalten. Foto: Rössle

sätze zu denken. Wenn Sie zum Beispiel Ihre letzten Zugfahrten Revue passieren lassen – was man sich da oft anhören muss. Dieses mangelnde Bewusstsein der Menschen, welches Wissen sie tatsächlich in sich tragen und auch, wie schützenswert es ist, das ist die große Problematik. Zudem lassen sich Menschen leicht ansprechen, ob auf Auslandsreisen, an der Bar oder über soziale Netzwerke im Internet.

Und was passiert dann?

George: Gefährlich ist vor allem die Kombination aus dem menschlichen Faktor und Technik. Wenn ich als Spion erst einmal eine Vertrauensbasis zu jemandem aufgebaut habe, komme ich anschließend mit der Technik sehr weit. Dann kann ich Ihnen leicht eine E-Mail mit einer Schadsoftware im Anhang in die Firma schicken, die sie öffnen, weil sie mich kennen.

Wie hat sich die Spionageproblematik mit dem technischen Fortschritt verschärft?

George: Früher mussten Sie sich als Spion erst Zugang verschaffen, also vielleicht einbrechen oder so, und dann mit einer Schubkarre mit Information wieder hinausehren. Heute passt das alles auf einen Stick. Auch wenn sich das jetzt bitter anhört: Jeder Fortschritt in der Technik ist ein Rückschritt in der Sicherheit.



Wintervergnügen in vergangenen Tagen: Der Konkordiaeiher war einst ein beliebter Treffpunkt im Südostviertel. Heute stehen hier die Staudinger-Hallen. Foto: oh

Auf Streifzug rund um den Konkordiaeiher

Buch erscheint in zweiter Auflage

Ingolstadt (peh) Aufgrund der großen Nachfrage hat der Ingolstädter Autor Karl Heinz Steinbeißer die zweite Auflage seines Buchs über den Konkordiaeiher herausgegeben. Die 80 Seiten umfassende Dokumentation mit rund 30 historischen Fotos beschreibt die Entwicklung vom früheren städtischen Freizeitbad zum Industriepark. Das 1917 entstandene ehemalige Ringseebad wurde ab 1958 verfallend. Seit dem Jahr 2008 befindet sich dort die Halle 7 des Staudinger-Gewerbeparks.

Diese zweite Auflage der Chronik „Konkordiaeiher – Vom Bade- und Freizeitparadies zum Industriepark“ ist als Broschüre (Softcover) erschienen und kostet neun Euro. Erhältlich ist das Buch im Pfarrbüro von St. Augustin und in allen Ingolstädter Buchhandlungen. Von den in St. Augustin verkauften Exemplaren bekommt die Pfarrei 40 Prozent für soziale Zwecke. Der Verkaufserlös der ersten Auflage kam in voller Höhe St. Augustin zugute. Dadurch erhielten die beiden Kindergärten rund 2700 Euro.



„Mia halt koana was vo da Festplatt. I hob mein Klapprechner so guat abggesichert, dass i mei Passwort eizal selba nimma voaß.“

Herzogszeit wird lebendig

Ingolstadt (DK) „Herrschaftszeiten! – und plötzlich war man Residenz“ heißt es am kommenden Sonntag, 13. Februar, wieder wenn bei einem Historienspiel die Herzogszeit in Ingolstadt lebendig wird. Die Räume des Neuen Schlosses bilden ab 14 Uhr die Kulisse. Personen und Persönlichkeiten aus der Zeit von 1392 bis 1447, dargestellt von acht Gästeführern und -führerinnen in historischen Gewändern, erzählen aus ihrem Leben. Mal ernst, mal heiter, mal lehrreich, mal spannend zeichnen sie in vielen bunten Szenen ein Bild der Zeit, als Herzog Ludwig der Gebartete regierte und Ingolstadt zur Hauptstadt des Herzogtums Bayern-Ingolstadt machte. Treffpunkt ist an der Museumskasse des Neuen Schlosses. Die Teilnahme kostet 9,50 Euro. Karten gibt es ab sofort in den Touristen-Informationen im Alten Rathaus und am Hauptbahnhof.

IN KÜRZE

Der Sprechtag des Bayerischen Bauernverbandes am morgigen Donnerstag, 10. Februar, entfällt.

Der Autor Sven Görtz präsentiert am kommenden Freitag, 11. Februar, sein Buch „Liebe ist eine besondere Form von Geisteskrankheit“. Beginn der **kabarettistischen Autorenlesung** ist um 19.30 Uhr in der Thalia Buchhandlung in der Ludwigstraße. Der Eintritt beträgt fünf Euro.

Der **Senioreneislauf in der Saturn-Arena** am morgigen Donnerstag, 10. Februar, von 10 bis 12 Uhr entfällt.

Ein **Informationsabend rund um das Thema Fasten** findet am kommenden Samstag, 12. Februar, um 18 Uhr im Bürgerhaus Alte Post, Kreuzstraße 12, statt. Der Eintritt ist frei, Interessenten willkommen. Nähere Informationen gibt es auch unter Telefon (01 76) 96 94 61 25. **DK**

ANZEIGE

FAMILIEN=CHRONIK

GEBURTEN

31. 1. bis 4. 2. 2011

Attia Melek Halima, Ingolstadt, Brückenkopf 8 (12.01.)
Akdeniz Zühal, Ingolstadt, Dörflerstr. 8 (18.01.)
Çakır Beray, Manching, Schlüsselstr. 2 (23.01.)
Templer Sophia, Kipfenberg, Gundekarstr. 4 (23.01.)
Reith Michael Jakob, Weichering, Teichstr. 20 (24.01.)
Lassahn Leon, Kösching, Gladiolenstr. 10 (25.01.)
Kleemann Magdalena Anna, Berching, Hopfengasse 25 a (27.01.)
Bronauer Stefan, Reichertshofen, Holbeinstr. 10 (27.01.)
Ibrahimi Indrit, Ingolstadt, Senflstr. 4 (27.01.)
Doß Susanne, Ingolstadt, Stettheimerstr. 7 (28.01.)
Fehler Lukas, Rohrbach, Fahlenbach, Bergstr. 20 (28.01.)
Yegin Melikhan Halit, Ingolstadt, Spitalstr. 4 (29.01.)
Deml Pia Viktoria Sigrid, Geisenfeld, Am Fall 4 a (29.01.)
Sagefka Annika, Kösching, Erich-Kästner-Str. 90 (29.01.)
Thalmair Matthias, Wolnzach, Josef-Alberstötter-Ring 16 (29.01.)
Koller Mikaela Susanna, Vohburg a.d. Donau, Dünzing, Ringstr. 4 (29.01.)
Wagner Celina Kim, Scheuern, Triefing, Gurnöbacher Str. 10 (30.01.)
Binermann Kilian Korbinian, Reichertshofen, Au am Aign 29 (30.01.)
Seiwert Alba Sánchez, Ingolstadt, Unterer Graben 25 (30.01.)
Önel Rana, Ingolstadt, Leonhard-Eck-Str. 7 d (30.01.)

Soyuduru Nehir İfakat, Reichertshofen, Ingolstädter Str. 10 (30.01.)
Schmidt Lucas Michael, Lenting, Jurastr. 2 (30.01.)
Zörner Emilie, Ingolstadt, Rothenturmstr. 33 (31.01.)
Held Emilian, Buxheim, Kräuterstr. 1 a (01.02.)
Redder Sven, Wolnzach, Jägerberg 33 (03.02.)

EHESCHLISSUNGEN

31. 1. bis 4. 2. 2011

Emmler Toni, Dortmund, Lütgendortmunder Str. 76 und **Blum Suny**, Ingolstadt, Steiglehnerstr. 7 (01.02.)
Wittmann Dennis und **Trostl Natalie**, Ingolstadt, Mörikestr. 20 (04.02.)

STERBEFÄLLE

31. 1. bis 4. 2. 2011

Holdt-Kutzner Dorothea Paula geb. Kutzner, Ingolstadt, Franziskanerstr. 7 (14.07.)
Kireev Alexander, Treuchtlingen, Weißenburger Str. 20 (24.01.)
Ludwig Sofia geb. Platzner, Ingolstadt, Münchener Str. 57 h (25.01.)
Rhein Johann Wolfgang, Ingolstadt, Liebigstr. 5 (27.01.)
Schießer Karl Heinz, Ingolstadt, Kormoranstr. 7 (27.01.)
Leonhart Hildegard geb. Groß, Reichertshofen, Österreichstr. 3 (28.01.)
Bröske Barbara geb. Neumayer, Ingolstadt, Gabelsbergerstr. 46 (28.01.)

Günter Tanya Michelle geb. Deibler, Ingolstadt, Spitalhofstr. 39 a (28.01.)
Schießl Stefan Thomas, Ingolstadt, Gerolfstr. 61 (29.01.)
Gajdašić Ana geb. Korovljević, Ingolstadt, Fichtestr. 35 (29.01.)
Nuber Georg, Kinding, Seestr. 19 (30.01.)
Speth Karolina geb. Seitz, Ingolstadt, Sebastianstr. 18 (30.01.)
Hormel Sieglinde Maria geb. Hiebinger, Denkendorf, Schillerstr. 7 (31.01.)
Bretz Regina geb. Pelger, Ingolstadt, Brunnenreuther Weg 6 (01.02.)
Diebold Konrad, Wetsstetten, Schellendorfer Str. 27 A (01.02.)
Doppler Josef, Karlskron, Schloßstr. 41 (01.02.)
Toisel Hildegard geb. Rührnschopf, Ingolstadt, Blücherstr. 39 (01.02.)
Sehald Anton, Pfaffenhofen a. d. Ilm, Schweitenkirchener Str. 14 (01.02.)
Kastl Helmut Emil, Reichertshofen, Talstr. 13 (01.02.)
Kriegelmeier Walburga geb. Buchberger, Kipfenberg, Isenbrunner Weg 13 (01.02.)
Dräger Maria Elisabeth geb. Dörenkamp, Ingolstadt, Am Mühlanger 24 (01.02.)
Meinhold Ulrike geb. Haisler, Kösching, Demleitner Str. 6 (02.02.)
Kuntscher Ingeborg Marie geb. Müller, Neuburg a.d. Donau, Münchener Str. 34 1/2 (02.02.)
Lill Gerlinde, Ingolstadt, Willibaldstr. 26 (03.02.)
Schiffmann Werner Josef, Mindelstetten, Alleestr. 2 A (03.02.)
Schwenderling Maria Rita geb. Steiner, Ermsgaden, Bahnhofstr. 21 (03.02.)